

Informationen zu unserer Wanderung im September – Herrenbachstausee – Herrenmühle



Anfang der 70-er Jahre wurde der Herrenbachstausee als Hochwasserrückhaltebecken angelegt. Der 22 m hohe Staudamm hält insgesamt ca. 2 Mio. m³ Wasser im Herrenbachtal zurück. Der See hat eine Wassertiefe von bis zu 18 Meter und eine Fläche von ca. 10 ha. Er besteht aus einem Haupt- und einem Vorbecken; beide sind durch einen kleinen begehbaren Vordamm getrennt. Erbauer und Betreiber des Speicher- und Hochwasserrückhaltebeckens ist der Wasserverband

Fils. Der See liegt zum größeren Teil auf Gemarkung Adelberg, zum kleineren Teil auf Gemarkung Schorndorf-Oberberken.

Durch seine landschaftlich schöne Lage im Herrenbachtal mit gepflegten Wanderwegen, Rastplätzen und Ruhebänken ist der Stausee zu einem beliebten Naherholungsgebiet für Wanderer und Spaziergänger geworden.

Aufgrund der Zweckbestimmung des Stausees ist die freizeitmäßige Nutzung der Wasserfläche, wie Baden, Bootfahren oder Eislaufen im Winter nicht erlaubt. Deshalb ist der See für Angler besonders attraktiv. Der Fischbestand beinhaltet Hechte, Zander, Barsche, Karpfen, Forellen, Schleie und Rotaugen. Im See herrschen starke Unterwasserströmungen.

Auf dem 3 Kilometer langen Walderlebnispfad rund um den Herrenbach Stausee kann man den Wald und seine Geschichte in zwölf Stationen spielerisch und mit allen Sinnen kennen lernen. Ein tolles Erlebnis für alle Wanderer, ob Groß oder Klein.

Geschichte der Herrenmühle



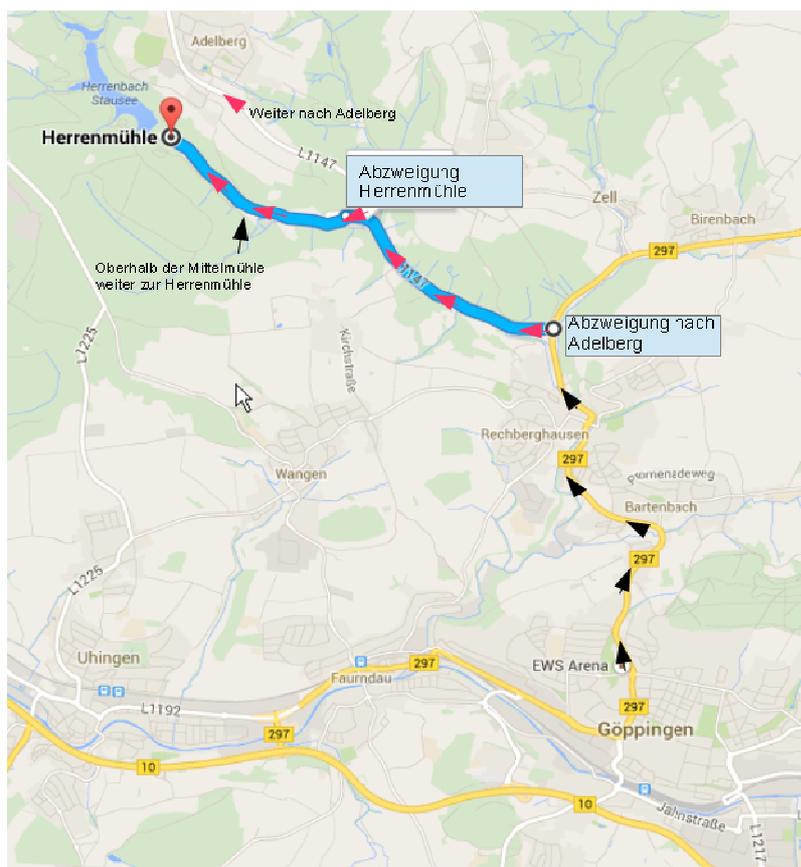
Bis ins 18. Jahrhundert lassen sich die Besitzer der Herrenmühle sicher zurückverfolgen, denn erst zu dieser Zeit beginnen die Archivaufzeichnungen der Gemeinde Adelberg. Das ist zumindest in der "Chronik der Herrenmühle" zu lesen, die ein Stadtarchivar namens Karl Kirschmer vor etwa 15 Jahren verfasst hat. Über das Schicksal der Mühle in früheren Jahren und ihre Entstehung kann man jedoch nur Vermutungen anstellen. Kirschmer schreibt von

der "Ebersburg", die im so genannten "Schlössle", einem Waldgebiet, das sich einen Kilometer oberhalb der Herrenmühle befindet, vor etwa 1 400 Jahren gestanden haben soll. Die Herren dieser Burg seien vermutlich fränkisch gewesen und hätten mit Sicherheit auch eine Burgmühle betrieben. "Immer aber gehört zu einer Burg eine Burgmühle, sie war Eigentum der Burgherren und hieß darum die Herrenmühle", heißt es dazu in der Chronik.

Im Jahr 1181 habe der aus diesem Geschlecht stammende Folknand von Staufen-Toggenburg das Kloster Adelberg gegründet, wodurch die Herrenmühle zur Klostermühle wurde. Die blieb sie dann auch, bis im Jahr 1736 ein gewisser Michael Friz als Käufer in den Archiven der Gemeinde auftaucht. 1860 erwarb die Mühle dann schließlich Jakob Frasch, ein Urahn des heutigen Besitzers Karl-Eugen Frasch. Die Mühle ist nun schon in der fünften Generation fest in Familienhand und immer noch sei sie "stark mit dem Kloster verbandelt", so erzählt Karl-Eugen Frasch. Der Wirt spielt damit auf das sogenannte Mühlen- oder Klostermahl an, das schon lange Jahre zum Programm des Gasthofs gehört. Und natürlich gibt es dazu auch eine Geschichte.

Ursprünglich war es ein **Dankesmahl**, bei dem die Bauern und die Klosterherren zusammensaßen, die Befriedung der württembergischen Bauernaufstände zu feiern. Im Jahr 1514 hatte sich der "Arme Konrad" - ein Zusammenschluss von geheimen Bauernbünden - gegen den Herzog von Württemberg aufgelehnt. Dessen Truppen nahmen viele der Bauern fest, enthaupteten sie und spießten ihre Köpfe in Schorndorf auf.

Anfahrtsbeschreibung



Auf der B297 zwischen Göppingen und Lorch, kurz nach Rechberghausen (oder kurz davor wenn Anfahrt aus Norden) die Abfahrt in Richtung Adelberg. Auf dieser Straße führt eine Abzweigung dann ins Herrenbachtal. Die Abzweigung ist mit einem Hinweis auf die Herrenmühle ausgeschildert.

Der Straße ins Herrenbachtal folgen, dann vorbei an der Mittelmühle bis ans Ende. Bitte immer links auf dem Weg gerade aus. Kurz vor der Herrenmühle befindet sich links der Parkplatz.

WICHTIG: Viele Navigationssysteme in Autos versuchen vom Weg im Tal irgendwann nach rechts abzuleiten, diese Anweisung ist falsch und endet mitten im Wald. Bitte nachdem ihr ins Tal abgebogen seid immer geradeaus fahren bis es nicht mehr geht, so landet ihr direkt auf dem Parkplatz der Herrenmühle.